

Bezirksverbandsschau Oberbayern

In Oberbayern sind Alaska das Maß aller Dinge

Auch in diesem Jahr zeigten sich die oberbayrischen Kaninchenzüchter sehr ausstellungsfreudig und vertrauten dem Kaninchenzuchtverein B24 Erding e.V. 970 ihrer Schützlinge an. Und der Verein zahlte es mit seinen Gastgeberfähigkeiten und einer guten Organisation zurück, was natürlich auch dem Schirmherrn, Oberbürgermeister Max Gotz, nicht verborgen blieb. Er dankte im Grußwort dem Verein zudem für seine rege Tätigkeit in der Region, die sein Stellvertreter, 2. Bürgermeister



2. Bürgermeister Ludwig Kirmair, Kreisvorsitzender Peter Mahal und Ausstellungsleiter Albert Voithenleitner im Gespräch.



Ludwig Kirmair, bei der offiziellen Eröffnung am Samstagmorgen nochmals hervorhob. Ausstellungsleiter Albert Voithenleitner und 2. Bezirksvorsitzender und Kreisvorsitzender Peter Mahal konnten hierbei sehr viele Gäste, u.a. aus Österreich und Südtirol, willkommen heißen, so dass es stellenweise in der Ausstellungshalle und dem Zeltanbau schon mal enger werden konnte.

Sehr hohe Bewertungen mit 5x 98,0

Die wohl spannendste Tätigkeit verrichteten die 14 Preisrichter mit Obmann Anton Bach, indem sie an zwei Tagen die 970 Kaninchen und die fünf Exponate der neugegründeten HuK-Gruppe B2

München-Aubing bewerteten. Dabei wurde gleich fünf Mal das Prädikat vorzüglich mit 98,0 Punkten vergeben.

Beste Aussteller der Gesamtschau waren Johann Lausecker mit 389,0 Punkten auf Alaska bei den Senioren sowie Felix und Leon Uhl mit 387,0 Punkten auf Zwergwidder wildfarben in der Jugendklasse. Am Ende durften sich insgesamt 53 Aussteller Bezirksmeister bzw. Jugendbezirksmeister nennen.

Im äußerst knapp entschiedenen **Vereinswettbewerb** siegte der Lokalmatador B24 Erding mit 1928 Punkten und einem Punkt Vorsprung vor dem KZV B6 München Ost. Wiederum mit nur einem Punkt weniger folgten der B2 Tittmoning und der B2 München-Aubing. In der Jugend siegten die „Jungen Tierfreunde“ vom B2 München Aubing mit 960 Punkten vor dem B162 Peitung und 957,5 Punkten.

Hoch und Tiefs bei den Großen Rassen nah beisammen

Besonders deutlich wurde dies bei den **17 wildfarbenen Riesen**, wo sich Manfred Knappe (B104) mit 388,5 Punkten (BM) deutlich vom Rest absetzte. Seine Tiere hatten vor allem Vorzüge in der Körperform und im Fellhaar (2x 19,5; 2x 14,5). Bei den **12 weißen Riesen (RA)** war es schon knapper. Hier siegte Franz Preisacher (B53) mit 387,5 Punkten (BM) und einer feinen 98er-Häsin vor Albin Hartmann mit 386,0 Punkten (LVE).

Die **Riesenschecken (17 schwarz-, 8 blau- und 4 havanna-weiß)** zeigten sich mit wenigen Ausnahmen eher im unteren Mittelmaß. Auch die Tiere von den beiden BM, Franz Schmid (B116, schw.-weiß 381,5) und Anderl Pertl (B116, blau-weiß 382,5) zeigten oft Mängel in der Körperform („eckig“); aber auch in der Rumpfezeichnung („grobe Seiten“) konnten sie sich nicht von den anderen entscheidend abheben.

Schau aktuell

41 Deutsche Widder in wildfarben (9), schwarz, weiß RA, wildfarben-weiß und thüringer-weiß (je 8) wussten mit typischen Köpfen und schönen Behängen zu überzeugen, hatten jedoch fast immer ihre Schwächen im Fellhaar („fehlende Dichte“). Erwähnenswert sind die guten Formen der Thüringer-weißen mit 1x 19,5. Allerdings wurde hier auch ein Tier mit „weißem Lippenspalt“ (?) ausgeschlossen. BM wurden Albert Voithenleitner (B24, wildfarben 385,0 und wildfarben-weiß 384,0) und Helmut Borde (B104, weiß RA 384,0).

Wo sind denn all die Neuseeländer hin

Ein Markenzeichen vergangener Bezirksschauen waren immer die **Roten und Weißen Neuseeländer** in höchster Qualität. Davon blieb mit nur 4 Weißen nichts mehr übrig, zumal in der einzigen ZG auch noch zwei Rammler mit „angewachsener Penisspitze“ standen.

Erreichten die je **4 Meißner Widder graubraun** (Richard Schmaizl, B192, 378,5) und die Burgunder (Sebastian Exinger, B136, 382,0) noch rasse-typische Ergebnisse, so konnten die **Englischen Widder in blau** (BM - ZGM Klaus/Sophie Lehmann, B24, 384,5) und in thüringer-weiß (KVE - Korbinian Schmid, B162, 383,0) doch in den Rassemerkmalen überzeugen.

Auch die **8 Weißen Hotot** waren



Die BM-ZG mit 386,5 und das Siegertier stammen aus der Zucht von Anton Winkler (B104).

BM bei den Blauen Wienern wurde Andreas Brandstetter (B104 385,5), der auch die Siegerhäsin (97,0) zeigte.



BM mit seinen Hellen Großsilbern und 388,5 Punkten wurde Alfred Lang.

ansehnlich und hatten mit Julia Decker und 384,0 Punkten einen würdigen BM. Bei den 2 ZG der **Deutschen Großsilber schwarz** schaffte es leider keine Gruppe ins Ziel (je 1x nb). Zudem kamen Punktabzüge in Position 2 bei den anderen.

Mit überragenden 388,5 Punkten wurde Alfred Lang (B195) BM bei den **Hellen Großsilbern** und setzte sich somit deutlich von der Konkurrenz ab, welche augenscheinlich doch größere Probleme mit „losen Brustfellen“ und „Wammen“ hatte.

Ein enttäuschendes Bild gaben die **16 Großchinchilla** von sich ab: Zwar waren witterungsbedingte Abzüge wegen unfertiger Deckfarben gerechtfertigt und ein Grund für

das schlechte Abschneiden, doch zeigten nur 2x 96,5 und gleich 3x nb klare Defizite auf („Wammenfehler“, „eckig“, „Schulter“), so dass Albert Voit (B104) mit nur 381,0 Punkten BM wurde.

Viele starke Wiener

Den Reigen der vielen Wiener eröffneten **41 Blaue Wiener** in durchwachsener Qualität. Viele Tiere hatten Probleme mit „schwachen Schultern“, „loser Fellhaut“ und eckigen Hinterpartien. Lediglich mit schönen Köpfen und offenen Ohren wussten sie zu überzeugen, denn in allen anderen Positionen wurden häufig Mängel gerügt. BM wurde Andreas Brandstetter (B104 385,5), der auch die Siegerhäsin (97,0) zeigte, vor Leonhard Sedlmeier (B205 2xKVE je 385,0).

4 Blaugraue von Thomas Winkler (B102, LVE 385,0), **8 Schwarze** von Johannes Stampfl (B102, BM 387,0 und LVE 386,5) und **12 Weiße Wiener** wussten zu überzeugen. Bei den Weißen, welche alle schöne Ohren mit einer Länge von 10,5 bis 11,5cm aufwiesen, wurde Albrecht Münsterer (B104, 384,5) BM. Bei allen Blaugrauen verhinderten weißdurchsetzte Ohrenansätze/Ohrenwurzeln eine höhere Bewertung (je 2x 13,0/13,5). Die **32 Grauen Wiener**



BM mit seinen Hasen rotbraun und 388,0 Punkten wurde Hans Spielvogel und zwei 98ern.

waren mit durchschnittlich 96,16 Punkten von ebenso guter Qualität, hatten aber auch wegen „Flügelhaut“ 1x nb in ihren Reihen. Die BM-ZG mit 386,5 und das Siegertier stammen aus der Zucht von Anton Winkler (B104), der zudem noch eine weitere ZG mit 386,0 Punkten (LVE) zeigte. Knapp dahinter Rudi Ohlschmid (B23) und Michael Bauer (B6) mit je 385,5 (BVE).

Die **8 Thüringer** von Martin Stoll (B195) waren sehr gut und bescheren ihm mit 385,0 Punkten den BM-Titel.

Schallmauer „98“

Der übergläckliche und überraschende Gewinner bei den **Hasen rotbraun** konnte sein Glück nicht wirklich fassen: Hans Spielvogel wurde nicht nur mit 388,0 Punkten BM, sondern er zeigte gleich zwei Tiere mit vorzüglichen 98,0 Punkten und stellte damit auch den Sieger. Seine Tiere überzeugten in den Körperformen, wohingegen fast alle anderen genau hier Punktverluste hinnehmen mussten. BVE und KVE gingen für sehr gute 385,5 an Spiridon Dimitriadis (B18) und Franz Freutsmiedl (B85).

Gleich 3 ZG setzten sich bei den **Alaska** mit überragendem Ergebnis



BM mit seinen Alaska und 388,0 Punkten und der Siegerhäsin mit 98,0 Punkten wurde Martin Wastl.

deutlich von der Konkurrenz ab. So zeigte BM Johann Lausecker (B138) mit 389,0 Punkten die beste ZG der Schau und mit insgesamt 4x 97,5 Punkten gleich 6 v-Tiere in seinen beiden ZG (LVE 387,5). Lediglich Martin Wastl (B24) konnte mit 388,0 Punkten (LVE) und der Siegerhäsin mit 98,0 Punkten mithalten. Vor allem „Kopf und Ohren“ konnte die Preisrichter überzeugen.

Stolzer BM bei den **12 Havanna** wurde Richard Pirner (B109, 386,5). Leider standen in einer ZG eines Jugendzüchters gleich 3 nb wegen „angewachsener Penisspitze“ - das sollte nicht sein.

Kleine Rassen im guten Durchschnitt

Mit **4 Kleinschrecken schwarz-weiß**, **16 Englischen Schecken in schwarz-weiß (12)** und **thüringer-weiß (4)** sowie **4 Holländern schwarz-weiß** wurden sehr gute Vertreter der anspruchsvolleren Kategorie gezeigt. BM wurde Andreas Perl (B108, 383,5) auf Englische Schecken in schwarz-weiß. LVE ging an Christian Kollmer und seine thüringerfarbigen Englischen Schecken (386,5). Die Kleinschrecken von Markus Lettl (B127) erreichten 384,0 (KVE) und Marcel Lendaros Holländer wurden mit 383,0 Punkten belohnt.

Meist schwach in Form und Fell präsentierten sich die **34 wildfarbenen Kleinwidder** („Schulter“, „eckig“, „dichter“), auch wenn Stefan



BM mit seinen Havanna und 386,5 Punkten wurde Richard Pirner.

Kerschenlohr und 386,0 Punkten BM wurde. Die Siegerhäsin hatte Monika Soderer (97,5); sie zeigte gleich drei Tiere mit 14,5 in Position drei - es geht doch!

Bei den **6 blaugrauen Kleinwiddern** kam die ZG wegen eines Geschlechtsfehlers leider nicht ins Ziel. Die 4 Chinfarbigen von Günter Kirchner (B162, 383,0) waren genauso schön wie die **Rhönfarbigen**, bei denen Albert Schmid (B162) und 382,5 Punkten BM wurde.

Sehr gute Ergebnisse gab es bei den **Kleininchilla**, welche mit Heinrich Habersetzer (B162, 387,0)



0,1 Kleinwidder wildfarben, 97,5 Punkte, Sieger, Monika Soderer.



1,0 Kleinchinchilla, 98,0 Punkte, Sieger, Josef Oberberger.



0,1 Lohkaninchen schwarz, 97,5 Punkte, Sieger, ZGM Widofski-Sturz.

ihren BM hatten. Nur selten gab es höhere Abzüge (v.a. in Position 2 wegen eckiger Hinterpartien), aber ein paar Tiere hatten auch mit dem Gewicht zu kämpfen (2x 19). Mit 386,0 Punkten erreichten Kurt Renz (B151, LVE) und Josef Oberberger (B6, BVE), der auch den Siegerammer mit 98,0 Punkten hatte, die Plätze 2 und 3.

Bei den **16 Sachsgold** wusste nur die ZG von BM Steffi Gerum (B195, 385,5) zu überzeugen. Fast alle anderen hatten wegen Problemen im Fellhaar entsprechende Punktabzüge hinnehmen müssen.

Die **8 Rhönkaninchen** hatten auch eher Probleme mit dem Fellhaar. Doch mit 382,5 Punkten wurde Jasmin Kuhnt (BJ2) JBM.

Lange, dünne Ohren zeigten die **4 Luxkaninchen** von Franz Schnetz (B102), aber erreichten dennoch gute 384,0 Punkte.

Die **32 Perlfelh** zeigten sich in guter Verfassung und so erreichten BM Hubert Gries (B102, 386,5) und JBM M.L. Markulin (BJ2, 384,0) sehr gute Ergebnisse. Hubert Gries hatte zudem noch die Siegerhäsin mit 97,0 Punkten, die gegenüber dem 97er-Rammer von M.L. Markulin aufgrund des besseren Felles den Vorzug erhielt. Ein BVE für 385,0 ging an Josef Spielvogel (B87).

Den Reigen der **44 Kleinsilber** eröffneten 16 schöne Schwarze. BM wurde Z.S. Markulin (B2, 385,5). Bei den 16 Havannafarbenen siegte Monika

Soderer (B32, 384,5) und bei den Hellen N.M. Busch (B2, 386,0). Eine ausgeglichene ZG bei den Gelben zeigte Michael Grießer mit 385,0 Punkten (LVE).

Bei den **Englischen Schecken** waren die thüringer-weißen eine Augenweide. Christian Kollmer (B151) bekam einen LVE mit 386,5 Punkten und war somit stärker als sein Kollege mit den Schwarz-weißen: BM Andreas Perl (B108 - 383,5).

Die **schwarz-weißen Holländer** von Marcel Lendaro (B138 - 383,0) hatten kleine Zeichnungsfehler (Genickzacken, schiefer Ring), erreichten aber dennoch gute 383,0 Punkte.

Durchwegs gute Bewertungen und wenig Kritiken waren bei den **Lohkaninchen schwarz** zu sehen: Mit sehr guten 387,5 Punkten wurde Patrizia Soderer (B32) klarer BM vor der ZGM Widofski-Sturz (B24 - 386,0 LVE), welche aber das Siegertier mit 97,5 Punkten in ihrer ZG hatten. Da kamen die **Havanna-Loh** nicht heran, zumal sie größtenteils schon Punktabzüge in der Position 2 hatten. BM wurde Oswald Gamper (B18) mit 383,0 Punkten.

Bei den eher niedrig bewerteten **Marderkaninchen braun** wurden eh nur 3 Tiere eingeliefert.

Sehr unterschiedlich präsentierten sich die **Schwarzgrannen**: Zum Einen waren sehr oft Schultern und Hinterpartie bemängelt worden, zum Anderen war die Farbpalette

doch stark in helle und dunkle Deckfarbe aufgesplittet. BM wurde Burkhard Gerdes (B6 - 386,0) vor Klaus Gruninger (B18 - 384,0 - KVE).

Eher normal kamen die **Kastani- enbraunen Lothringer** daher und bescherten Werner Bitterwolf (B6) mit 383,5 Punkten den BM-Titel.

Zwergwidder, so weit das Auge reicht

Auch wenn der Besucher einen tollen Einblick in die Vielfalt der Farbvarianten bekam, war die Qualität nicht immer die Beste. Mit Ausnahme der **wildfarbenen, der dunkel-/eisengrauen und weißen RA Zwergwidder** waren die anderen eher nur Mittelmaß bis stark verbesserungswürdig. Auch trugen viele nb-Tiere dazu bei, dass das Gesamtbild sehr negativ erscheint. 14x nb wegen Geschlechts-, Wammen- oder Gebissfehler und 1x oB sind einfach zu viel. Hier herrscht Handlungs- und ggf. Schulungsbedarf. Generell hatten die meisten Kaninchen Probleme im Schulterbereich, mit eckigen Hinterpartien und losen Fellhäuten. Außerdem fehlte es sehr oft an der Dichte, oder die Felle waren weich und nicht griffig genug.

Bei den **wildfarbenen Zwergwidder** überzeugten vor allem die Tiere der Jugend. So wurden Felix und Leon Uhl (BJ2) mit tollen 387,0 JBM und setzten sich so knapp vor Linda Reim (BJ205 - 386,5 JLVE) und Maximilian Brandstätter (BJ104 - 386,5

JLVE), der auch die Siegerhäs in mit 97,5 Punkten hatte. Bei den Senioren gewann Franz Massenhauser (B138) mit 384,5 Punkten und wurde BM. Bei den Dunkel-/Eisengrauen zeigte Werner Baumann wunderbare Widdertypen und wurde mit 385,5 Punkten BM.

Die zwei **Schwarzen** konnten ebenso wenig überzeugen, wie die zehn Blauen, die heftig mit losen Brustfellen zu kämpfen hatten und von denen gleich drei der vier nb wegen Wammen aus der Wertung fielen.

Bei den **weißen Zwergwiddern** zeigte Franz Soderer sen. (B32) gleich zwei schöne ZG bei den Rotaugen mit 386,0 und wurde deshalb BM und bekam zudem noch einen LVE. Bei den Blauaugen fehlte ein Tier, so dass die ZG mit schlechten Fellen unvollständig war.

Im Gegensatz zu den **perlfarbig**en (1x nb) und den **thüringerfarbig**en **Zwergwiddern** mit der BM Monika Pertl (B116 - 383,5) und mit weniger guten Körperformen und Fellen konnten die vier Gelben von Korbinian Schmid (B162) irgendwie die Preisrichter überzeugen und erhielten 384,0 Punkte (LVE). Doch auch da waren die Felle nicht so gut, aber die Deckfarben erhielten erstaunlicherweise doch immer die 9,5.

Bei den **mantelgescheckten Zwergwiddern** überzeugten eigentlich nur ansatzweise die wildfarben-weißen, allerdings war in den „besseren“ ZG jeweils ein Tier ausgeschlossen worden. Somit wurde Franz Massenhauser (B138) mit 382,5 Punkten BM. Ähnlich präsentierten sich die chin-weißen und thüringer-weißen.

Erstaunlich gut in den Rassemerkmalen präsentierten sich die **loh-schwarzfarbig**en **Zwergwiddern** von Jonja Habersetzer (BJ162 - 383,5 SoE) und übertrafen somit sogar die eigentlich in Oberbayern sehr guten **Siamesenfarbig**en in **gelb**. Hier siegte Andrea Breitsameter (B206) mit 382,5 Punkten und wurde BM.

Auch wenn beide Farbschläge Probleme mit eckigen Hinterpartien oder losen Brustfellen haben, so sind bei den „Siamesen“ gleich 5x nb einfach zu viel (Geschlecht- und Wammenfehler).

Den Abschluss bildeten die **weißgrannenfarbig**en **Zwergwiddern**, wobei die Schwarzen wegen eines nb nicht durchkamen, aber die Blauen von Manuela Magg (B162) für 382,5 Punkte mit einem KVE belohnt wurden.

Weil bei den **Hermelin BIA** gehäuft leichtgewichtige Tiere ausgestellt wurden, kam es zu einer Bewertungsspanne von 92,5 - 97,0 Punkten. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die ausgestellten Tiere ziemliche Probleme in der Körperform hatten („eckig“) und sogar Januartiere (!) noch Reste von

hatten Punktabzüge in Position 2 und 3 und teilweise in Position 4. Jedoch wurden Farbe und Zeichnung bei allen positiv hervorgehoben.

Nur gering besser zeigten sich die **schwarzlohfarbig**en **Farbenzwerge**, so dass Rudolf Schreyer (B90) mit 380,5 Punkte BM wurde.

Bevor es zu den Haarstrukturrasen ging kamen aber dann noch vier schöne **Farbenzwerge weißgrannenfarbig** von Andreas Schaffelhuber (BJ76 - 384,0 SoE).

Die **Satin-Blau** von Carmen Geißler (B76 - 384,0 LVE) gefielen in den Rassemerkmalen, doch noch besser waren die Satin-Thüringer von Oliver Schaffhuber (B76), der sich mit 385,5 Punkten gegen die Konkurrenz durchsetzte und BM wurde.



0,1 Zwergwiddern wildfarben, 97,5 Punkte, Sieger Jugend, Maximilian Brandstätter.

Tätfarbe an den Ohrrändern oder in den Ohren hatten und entsprechend gestraft wurden. BM wurde hier Manfred Fischer (B200) mit 384,5 Punkten.

Die **Farbenzwerge wildfarben** zeigten tolle Felle und schöne Köpfe. So wurde dann Manfred Greif (B24) mit 386,0 Punkten BM.

Die **Farbenzwerge rot** schieden wegen eines nb aus der Wertung und die Hototfarbigen waren für Farbenzwerge untypisch: Alle vier Tiere

Starke Rexkaninchen

Leonhard Summerer (B108) bewies sein Können bei starken „Mitspielern“ und sicherte sich sowohl bei den **Blau-Rexen** (386,5) als auch bei den **Weiß-Rexen RA** (387,5) den Titel des BM. Bei den Weißen musste sich Sepp Wimmer (B111) mit ebenfalls 387,5 Punkten geschlagen geben und erhielt dafür den LVE.

Bei den **Castor-Rexen** gab es insgesamt wenig Kritiken, so dass am Ende in einem guten Ausstellerfeld

Schau aktuell

Josef Schaffhuber (B76) mit 386,0 Punkten BM wurde. Als Einsteiger zeigte Jungzüchter Markus Pflügler (BJ24) auf Anhieb schon sehr schöne Tiere und erhielt auf 384,5 Punkten den Jugendpokal.

Bei den sehr guten **Schwarz-Rexen** gab es leider zwei nb wegen weißer Büscheln und Kahlstellen an den Läufen. Vielleicht wäre die Meisterschaft dann hier noch spannender

Neue Frauengruppe bereichert die Schau

Die erst in diesem Jahr neugegründete Frauengruppe legte sich voll ins Zeug und schaffte es doch noch rechtzeitig, ein paar Exponate ausstellen zu können.

Erding war sicherlich für viele eine Reise wert, auch wenn sich der ein oder andere Züchter über große und kleinere Unstimmigkeiten (u.a. bei der Bewertung) ärgerte.



Jungzüchter seit 2017 und jüngster Helfer Markus Pflügler erhielt auf 385,5 Punkten mit seinen Castor-Rexen den Jugendpokal.

geworden. Am Ende siegte aber Hans Spielvogel (B87) mit einer von zwei ZG mit 385,0 Punkten und wurde BM und bekam einen BVE.

Vier **Havanna-Rexe** zeigten sich durchschnittlich mit 382,0 Punkten. Besser als die Blaugrauen, die neben eckigen Hinterpartien augenscheinlich bei den Rammlern auch mit Schlepphoden (2x nb) behaftet sind.

Richtig gut in den Rassemerkmalen zeigten sich die **Lux-Rexe** und hatten mit 384,5 Punkten Alois Haunerding (B102) zum BM gemacht.

Den Abschluss der Bezirksschau bildeten die **castorfarbigen Zwergrexe**, mit denen Rudi Hoffmann (B152) und 382,5 Punkten BM wurde. Hier müssen die Körperformen noch verbessert werden.



Für den Besucher bot sich in Erding eine schöne Kaninchenschau mit vielen Freunden aus Nah und Fern. Der Dank gilt hier vor allem den zahlreichen unermüdlichen Helfern des KZV B24 Erding und seinen Freunden.

Markus Grillenbeck

Und mit 97,0 Punkten auf 3 Häkeldeckchen der Klasse 6a von Manuela Braun hatten sie auch gleich eine verdiente BM.

